



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

# **Früherkennung und Prävention der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in der Schweiz**

TVL-Tagung vom 08.04.2021

**Daniela Hadorn und Dominique Suter**



# Grundlagen für die Früherkennung der ASP



# Symptome der ASP

- **Akuter Verlauf:**
  - Plötzliche Todesfälle (perakut) oder
  - Bei mehreren Tieren hohes Fieber mit schwerer Allgemeinerkrankung (Apathie, Bewegungsstörungen, Durchfall...)
  - Blauverfärbung von Ohrspitzen, Bauch und Extremitäten
  - Rund 90% der infizierten Tiere sterben nach 6 - 13 Tagen
- **Chronischer Verlauf:**
  - Bei mehreren Tieren **unspezifische klinische Symptome** wie Fieber, Kümern, Durchfall, Aborte, schlechte Mastleistung, Hautrötungen und Blutungen, gehäufte Infektionen mit Tierverlusten im Bestand

«Routine»-Bestandsproblem  
in Schweinehaltung» !?!



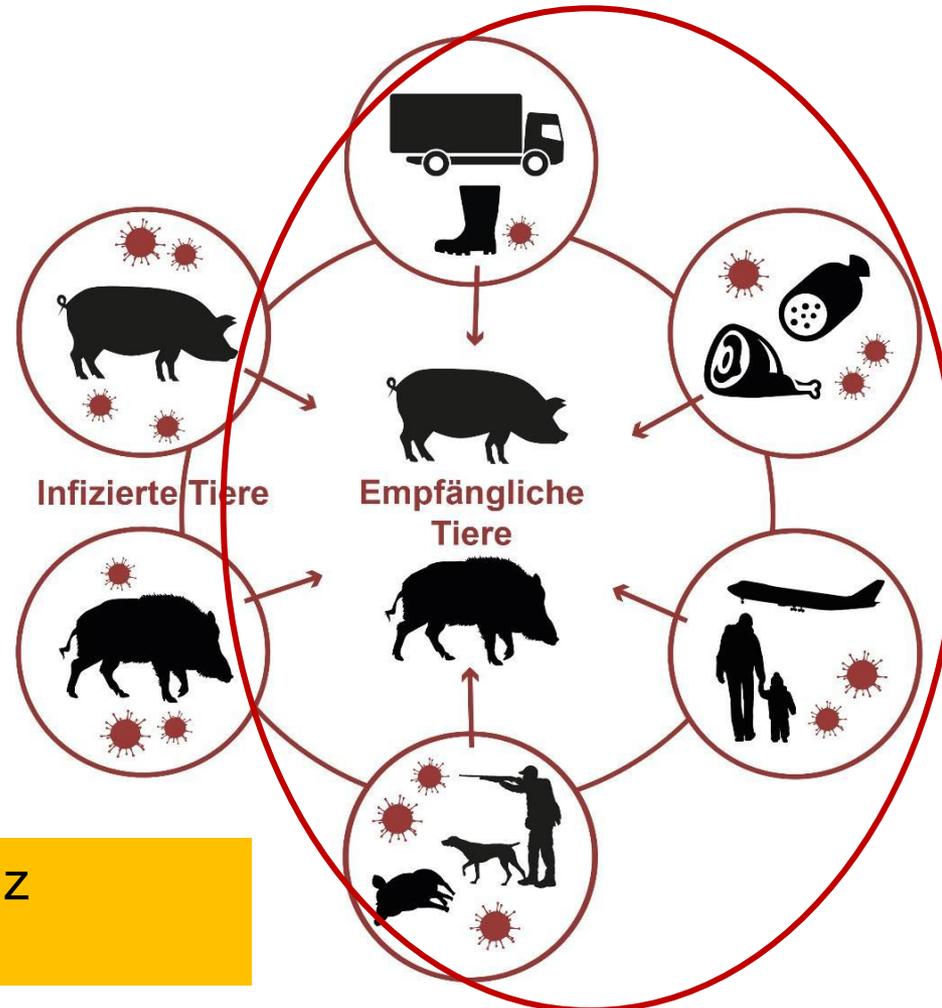
# Steckbrief der ASP

- Kategorie hochansteckende Tierseuche, in Afrika verbreitet
- **Haus- und Wildschweine betroffen**
- Ungefährlich für den Menschen (keine Zoonose)
- In der Schweiz bis jetzt noch nie aufgetreten
- **Virus ist sehr widerstandsfähig** (z.B. Blut: 18 Monate, Serrano Schinken 140 Tage...) →
- Es existiert kein Impfstoff
- Übertragungswege:
  - Direkter Tierkontakt
  - **Indirekte Übertragung** ('Speisereste', Kleider/Schuhe, Gerätschaften, Transportfahrzeuge...)
  - [Afrika: Lederzecke]

Überwachung der  
Wildschweinepopulation !?!

Eintrag in die Schweiz  
irgendwo möglich !?!

# Risiko der ASP-Einschleppung in die Schweiz – Faktor «Mensch»

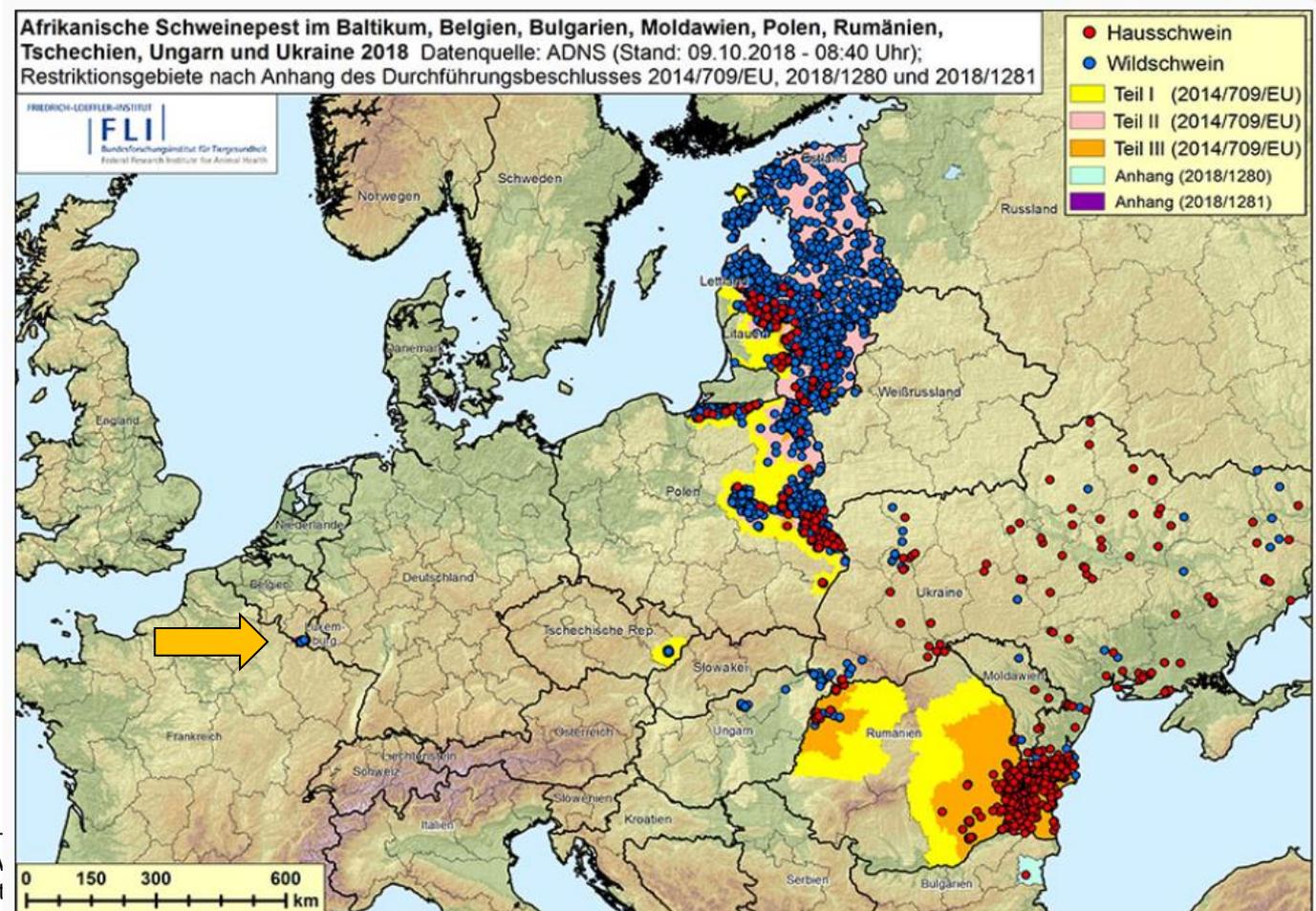


Eintrag in die Schweiz  
irgendwo möglich !?!



# ASP-Verbreitung über grosse Distanzen hinweg...

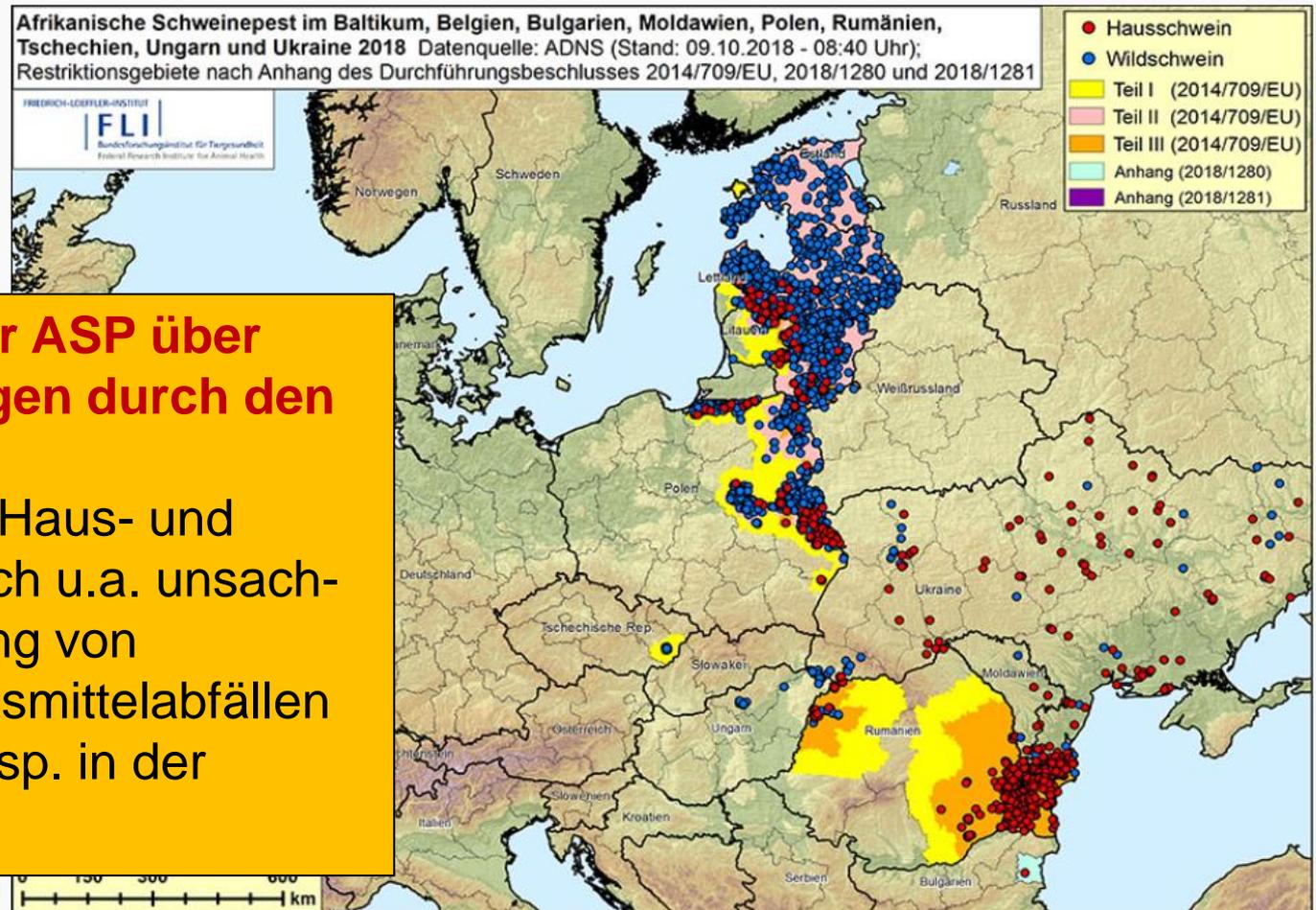
- Ab September 2018: Eintrag nach Belgien (Wildschweine)





# ASP-Verbreitung über grosse Distanzen hinweg...

- Ab September 2018: Eintrag nach Belgien (Wildschweine)



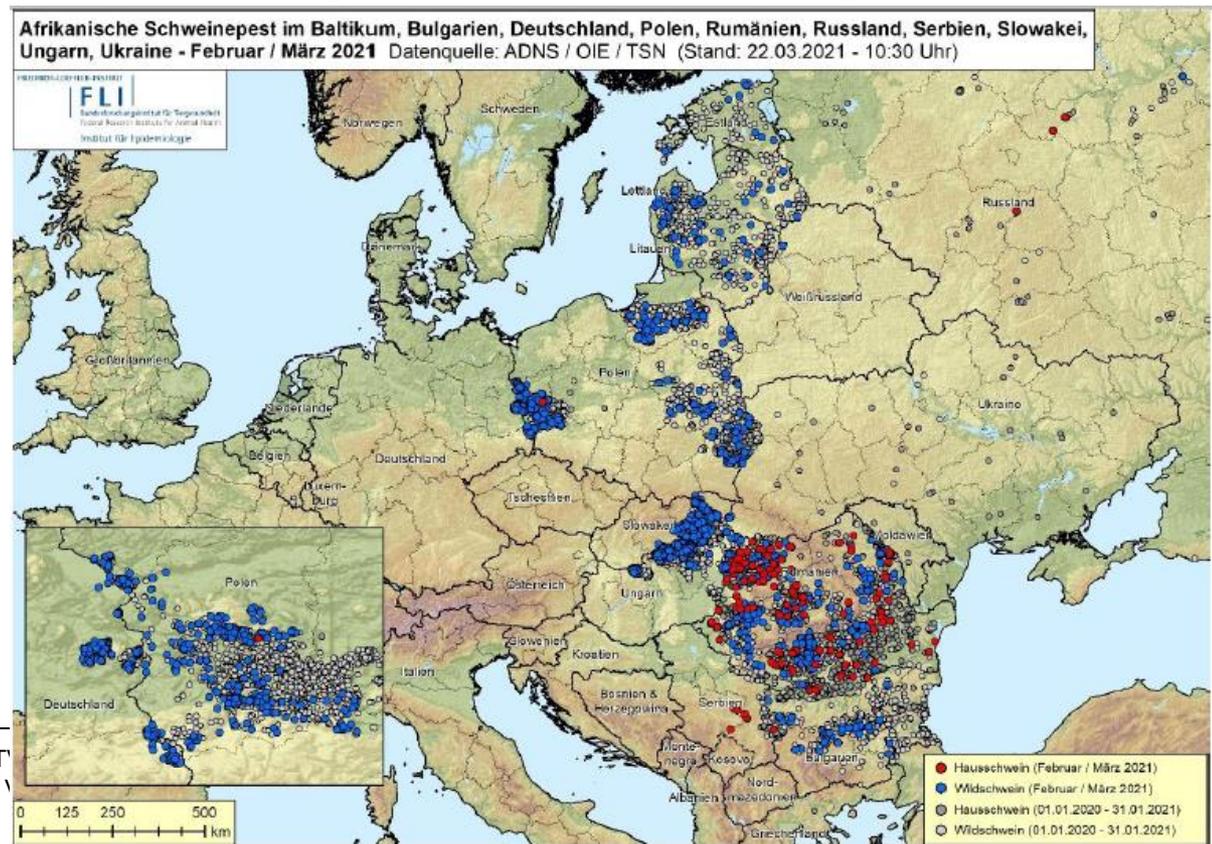
**Verschleppung der ASP über grosse Entfernungen durch den Faktor «Mensch»**

→ Ansteckung von Haus- und Wildschweinen durch u.a. unsachgemässe Entsorgung von virushaltigen Lebensmittelabfällen im Schweinetrog resp. in der Umwelt...



# ‘Kleinräumige’ ASP-Verbreitung (Bsp. Deutschland)

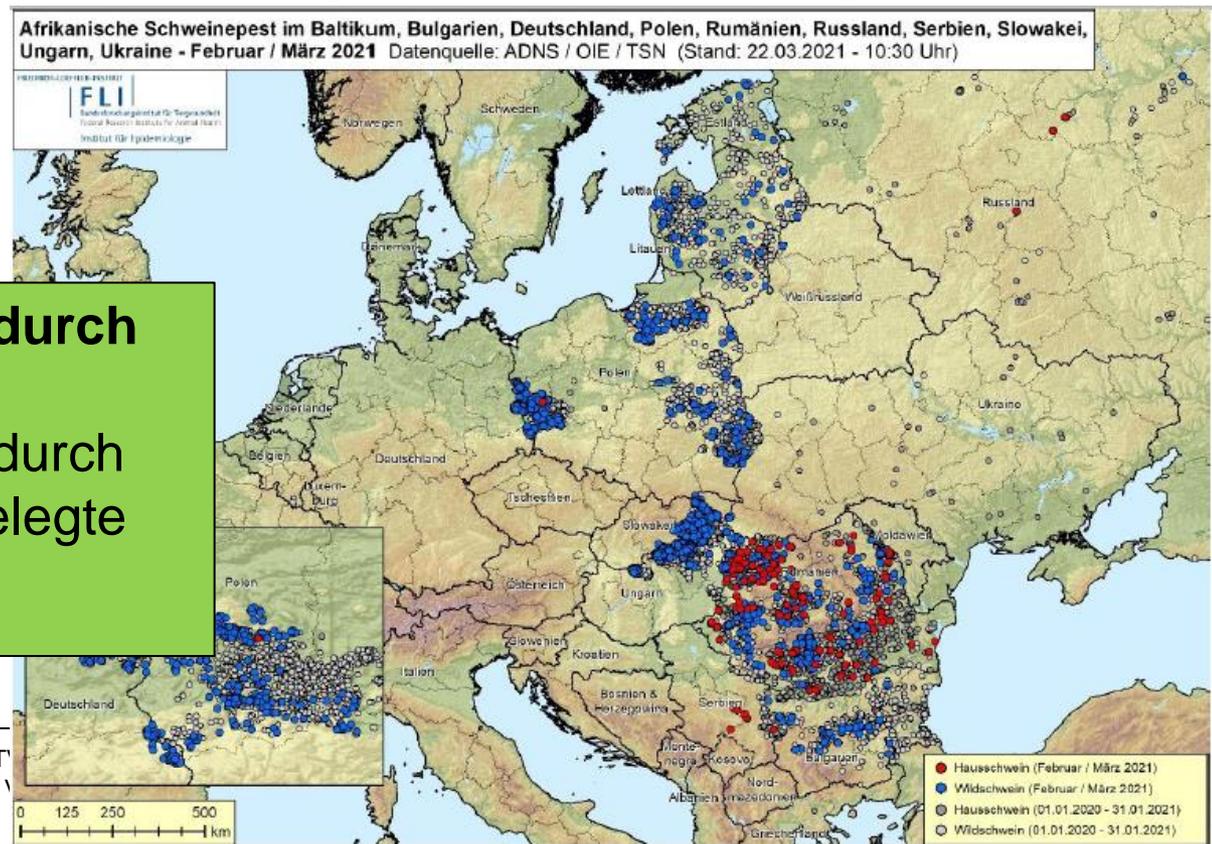
- 10. September 2020: erste Bestätigung eines ASP-infizierten Wildschweins an der deutsch-polnischen Grenze
- Bis heute hunderte von Fällen von ASP in Wildschweinen in den Bundesländern Brandenburg und Sachsen nachgewiesen





# 'Kleinräumige' ASP-Verbreitung (Bsp. Deutschland)

- 10. September 2020: erste Bestätigung eines ASP-infizierten Wildschweins an der deutsch-polnischen Grenze
- Bis heute hunderte von Fällen von ASP in Wildschweinen in den Bundesländern Brandenburg und Sachsen nachgewiesen



## Verschleppung der ASP durch Wildschweine

→ Natürliche Ausbreitung durch  
Wildtiere: jährlich zurückgelegte  
Distanz von rund 20 km.



# Aktive Früherkennung der ASP



# Seuchenbewusstsein als Basis für die Früherkennung → Radar Bulletin

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
Veterinärwesen BLV

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT  
**FLI**  
Bundforschungsinstitut für Tiergesundheit  
Federal Research Institute for Animal Health

## Radar Bulletin März 2021 (26.02. – 25.03.2021)

### Zweck des Radar Bulletins:

Im Radar Bulletin werden Informationen zur internationalen Lage und Ausbreitung der bedeutendsten Tierseuchen und Tierkrankheiten, die für die Schweiz relevant sind, bewertet und zusammengestellt. Dadurch können mögliche Risiken für die Schweiz früh erkannt und kommuniziert werden. Das Radar Bulletin erscheint monatlich. Hinweis: Bei einem drohenden oder bestehenden Tierseuchenereignis in der Schweiz gelten die etablierten Kommunikationswege des Ereignismanagements innerhalb des Veterinärdienstes Schweiz.

Gesichtete Quellen: [ADNS](#), [AHO](#), [BLV](#), [Defra](#), [PAFF Committee](#), [FLI](#), [Healthmap](#), [MediSYS](#), [OIE](#), [ProMED](#), [DIS-CONTROLS](#), [EFSA](#) und weitere.

### Definitionen der Ampelsymbole:

- Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist gross, oder sie tritt bereits auf. Es werden konkrete Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände getroffen.
- Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist mittel. Erhöhte Aufmerksamkeit ist angezeigt. Es werden situativ Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände getroffen.
- Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist klein. Die Situation ist jedoch auffällig und muss im Auge behalten werden. Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände sind noch nicht notwendig.

2 Mt	1 Mt	Akt		Neue Meldungen
			<a href="#">ASP</a>	Afrikanische Schweinepest (ASP): Lage in Europa und anderen Ländern.
			<a href="#">AI</a>	Hochpathogene aviäre Influenza (HPAI): Lage in Europa und anderen Ländern. Niedrigpathogene aviäre Influenza (LPAI): ein Fall in Frankreich.
<b>Kurzmeldungen und Aktualisierung der Meldungen vom Radar Bulletin Februar 2021</b>				
			<a href="#">MKS</a>	Maul- und Klauenseuche (MKS): Fälle in Israel und der Türkei.
			<a href="#">BT</a>	Bluetongue (BT): BTV-3: Fälle in Italien; BTV-8: Fall in Belgien.
-			<a href="#">Kleiner Beutenkäfer</a>	Kleiner Beutenkäfer: Fälle in Italien.
<a href="#">ADNS</a> Meldungen zu den hochansteckenden Tierseuchen der letzten Wochen				
<a href="#">Ausschlussuntersuchungen</a> auf hochansteckende Tierseuchen in der Schweiz				
<a href="#">Früherkennungsprogramm</a> Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinen in der Schweiz				

Monatliche Information zur internationalen Tierseuchenlage

Ampelsystem für Kurzüberblick

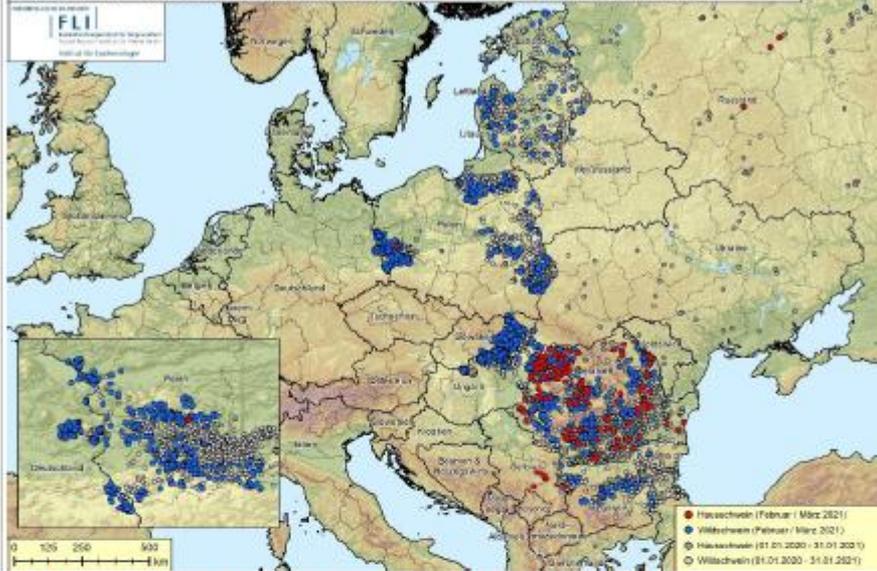
Pro Tierseuche:

- Situation
- Kommentar
- Folgen für die Schweiz

unter [www.blv.admin.ch](http://www.blv.admin.ch) > Tiere > Tiergesundheit > Früherkennung > Radar



Afrikanische Schweinepest im Baltikum, Bulgarien, Deutschland, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Ungarn, Ukraine - Februar / März 2021 Datenquelle: ADNS / OIE / TSN (Stand: 22.03.2021 - 10:30 Uhr)



Karte ASP: Vom 1. Februar. bis 22. März 2021 im ADNS sowie an die OIE gemeldete ASP-Fälle bei Wild- und Hausschweinen. Die aktuellen Restriktionszonen in betroffenen EU-Ländern sind [hier](#) ersichtlich.

Situation

Hausschweine

Wie im letzten Radar Bulletin vom [Februar 2021](#) beschrieben, wurden auch im aktuellen Berichtszeitraum wieder zahlreiche Ausbrüche aus Rumänien (69) gemeldet (Tabelle ASP). Es waren überwiegend Kleinhaltungen betroffen, aber auch zwei Grossbetriebe mit jeweils über 10'000 Tieren im Westen des Landes sowie im Süden in der Nähe von Bukarest. In Polen (westpolnischer Cluster) kam es zu einem Ausbruch in einem Betrieb mit 16'000 Tieren. Aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union erfolgten keine Meldungen.

Aus **Serbien** wurden drei und aus **Russland** zwei Ausbrüche gemeldet.

Auch **Vietnam** (13), **Malaysia** (5), die **Philippinen** (5) und **China** (4) meldeten im Berichtszeitraum weitere ASP-Ausbrüche in Hausschweinbeständen.

	Jan. 2020		Feb. 2021		März 2021	
	HS	WS	HS	WS	HS	WS
Bulgarien	0	119	0	75	0	62
Deutschland	0	201	0	147	0	104
Estland	0	17	0	7	0	4
Lettland	0	44	0	32	0	13
Litauen	0	16	0	11	0	13
Polen	0	586	0	616	1	295
Rumänien	119	449	113	412	69	192
Serbien	2	0	12	0	3	0
Slowakei	0	392	0	196	0	381
Ukraine	2	0	0	0	0	0
Ungarn	0	521	0	343	0	220
<b>Gesamt</b>	<b>123</b>	<b>2'345</b>	<b>125</b>	<b>1'839</b>	<b>73</b>	<b>1'284</b>

Tabelle ASP: Gemeldete ASP-Ausbrüche/-Fälle bei Haus- (HS) und Wildschweinen (WS) vom 1. Januar 2021 bis 22. März 2021 (Quelle: [ADNS](#)). Die Zahlen bei Hausschweinen beziehen sich auf Betriebe, bei Wildschweinen auf Einzeltiere.

Die Fallzahlen im März 2021 werden sich aufgrund von Nachmeldungen nach Redaktionsschluss voraussichtlich noch erhöhen.

# Situationsbeschreibung

Krankheit	Afrikanische Schweinepest (ASP) – Europa, Russland und Asien <span style="float: right;">i ◀</span>	
	<p><u>Wildschweine</u></p> <p>In Deutschland wurde im Berichtszeitraum bei 104 Wildschweinen ASP nachgewiesen. Diese stammten aus den Landkreisen Oder-Spree, Spree-Neiße und Dahme-Spreewald (71; mittlerer, zweiteiliger Cluster) und Märkisch-Oderland, sowie der Stadt Frankfurt an der Oder (20; nördlicher Cluster) im Bundesland Brandenburg, und aus dem Landkreis Görlitz in Sachsen (13; südlicher Cluster).</p> <p>Im März 2021 (Stand: 22.03.2021) ereigneten sich die meisten ASP-Fälle bei Wildschweinen in der Slowakei (381) gefolgt von Polen (295), Ungarn (220), Rumänien (192) und Deutschland (104). Zu den weiteren Nachweisen in Europa siehe Tabelle ASP. Auch Malaysia (8) und Russland (2) meldeten ASP-Fälle bei Wildschweinen.</p>	
Kommentar	<p><u>Hausschweine</u></p> <p>Die Anzahl der Ausbrüche stagniert seit Januar 2021. Getragen wird die Entwicklung weiterhin durch die zahlreichen Ausbrüche in Rumänien. Polen meldete erstmals seit Oktober 2020 wieder einen Ausbruch in einem grossen Hausschweinebestand. Der Betrieb befindet sich im westlichen Seuchengebiet 60 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt.</p> <p><u>Wildschweine</u></p> <p>Von Januar bis März 2021 (Stand: 22.03.2021) ist die Anzahl der gemeldeten ASP-Fälle beim Wildschwein rückläufig. Die höchsten Fallzahlen wurden bei den Wildschweinen im Dezember 2020 und Januar 2021 erreicht.</p> <p>In Deutschland wurden seit dem letzten Radar Bulletin vom <a href="#">Februar 2021</a> vier ASP positive Wildschweine ausserhalb der bereits betroffenen Kerngebiete gefunden: Zwei Fälle im Bezirk Frankfurt (Oder) zwischen dem zentralen und nördlichen Kerngebiet, je ein Fall nördlich und westlich des südlichen Kerngebietes.</p>	
Folgen für die Schweiz   	<p>Für die Schweiz bleibt das Risiko einer Einschleppung der ASP unverändert hoch. Es wird eindringlich vom Mitbringen von Schweine- oder Wildschweinefleisch aus betroffenen Gebieten abgeraten. Das ASP-Virus ist extrem lange in der Umwelt haltbar, vor allem in Blut, Fleischprodukten und Kadavern. Nach Jagdreisen in betroffenen Gebieten müssen Schuhwerk, Kleidung, Gerätschaften und Fahrzeuge vor der Rückkehr sorgfältig gereinigt und desinfiziert werden (siehe auch mehrsprachige Informationsmaterialien auf der <a href="#">BLV-Webseite</a>).</p> <p>Schweinehalter sind zur strikten Einhaltung von Biosicherheitsmassnahmen aufgerufen (siehe Merkblätter für <a href="#">Schweinehalter</a> sowie <a href="#">Hobbyhaltungen von Schweinen</a>). Bei unklaren Symptomen sollten Schweinehalter unverzüglich ihren Bestandestierarzt beiziehen, der diese mittels <a href="#">Ausschlussuntersuchung</a> auf ASP abklären kann. Seit dem letzten Radar Bulletin <a href="#">Februar 2021</a> wurden auf 38 Betrieben <a href="#">Ausschlussuntersuchungen</a> auf ASP durchgeführt.</p> <p>Schweizweit werden tot aufgefundene Wildschweine sowie Abschüsse von kranken Tieren und Unfallwild im Rahmen des nationalen <a href="#">Früherkennungsprogramms ASP Wildschwein</a> untersucht. Seit dem letzten Radar Bulletin <a href="#">Februar 2021</a> wurden 9 Wildschweine im <a href="#">Früherkennungsprogramm</a> untersucht.</p> <p>In der EU legt der Durchführungsbeschluss <a href="#">2014/709/EU</a> (zuletzt geändert durch Durchführungsbeschluss <a href="#">(EU) 2021/175</a>) die geltenden Gebiete mit erhöhtem Risiko einer Verschleppung der Seuche (Teile I-IV) fest. Auch die betroffenen Gebiete in Deutschland wurden nun aufgenommen.</p> <p>Für die Schweiz gilt die <a href="#">Verordnung</a> des BLV über Massnahmen gegen die Verschleppung der Afrikanischen Schweinepest im Verkehr mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Island und Norwegen.</p>	
Quellen / Links	<a href="#">FAO</a> , <a href="#">OIE</a> , <a href="#">ProMED</a> , <a href="#">ADNS</a> , <a href="#">PAFF</a> , <a href="#">EMPRES-i</a>	Für weitere Informationen siehe <a href="#">BLV</a> , <a href="#">FLI</a> , <a href="#">Brandenburg</a> , <a href="#">Sachsen</a> EU-Kommission: <a href="#">Karte mit geregelten Gebieten</a> und <a href="#">interaktive Karte</a> . Interaktive Karten zum Geschehen in <a href="#">Polen</a> und <a href="#">Lettland</a> .

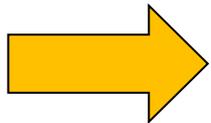
Kommentar zur Beurteilung der Situation

Folgen für die Schweiz mit Handlungsanweisungen



# Früherkennung von ASP auf Schweinebetrieben

- **ACHTUNG:** chronischer Verlauf von ASP mit unspezifischen klinischen Symptomen möglich !!!

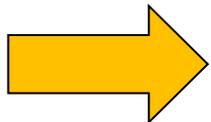


## PathoPig

[www.blv.admin.ch](http://www.blv.admin.ch)



Bestandesprobleme sind in der Schweinehaltung relativ häufig. Mit dem Ziel, gesunde Tiere und sichere Lebensmittel zu gewährleisten, unterstützt das BLV im Rahmen des Programms „PathoPig“ die Abklärung von Bestandesproblemen mittels Sektionsdiagnostik.



## Ausschlussuntersuchung



Fieber, Durchfall und Leistungsrückgang können erste Anzeichen einer hochansteckenden Tierseuche sein oder auch nur eine harmlose Krankheit. Im Zweifelsfall ist es besser eine Ausschlussuntersuchung durchzuführen.



## Fachinformation für Tierärztinnen und Tierärzte

### Ausschlussuntersuchung auf Afrikanische Schweinepest (ASP)

#### Wann ist eine Ausschlussuntersuchung angezeigt?

Bei unklaren Bestandesproblemen mit ASP-ähnlicher Symptomatik (hohes Fieber, plötzliche Todesfälle, Kümmern, Apathie, Durchfall, Aborte, Einbusse der Mastleistung, gehäufte bakterielle Infektionen mit Tierverlusten) kann durch nichtamtliche Tierärzte oder auch durch die Pathologie nach Rücksprache mit dem Institut für Virologie und Immunologie (IVI) eine Probenahme durchgeführt werden, um eine ASP-Infektion auszuschliessen. Dabei müssen keine seuchenpolizeilichen Massnahmen gemäss Tierseuchenverordnung Art. 84 ergriffen werden.

#### Probenahme

Nach Rücksprache mit dem IVI werden EDTA-Blut und Serumproben von 3 akut kranken, 5-10 chronisch kranken oder bereits genesenen Tieren oder von Muttersauen, die abortiert haben, entnommen.

Probenahme Pathologie: Milz, Tonsillen, Blutkoagula, Lymphknoten, Niere.

Die Proben sind mittels Express-Post an das IVI zu senden – siehe auch [Diagnostikseite IVI](#).

#### ACHTUNG: Abgrenzung zum Verdachtsfall

Hohes Fieber und plötzliche Todesfälle sowie Kümmern, Apathie, Durchfall, Aborte, Einbusse der Mastleistung, gehäufte bakterielle Infektionen mit Tierverlusten sind schweinepestverdächtig. Ein dringender klinischer Verdacht auf ASP liegt vor, wenn oben genannte Symptome auftreten und Kontakt zu Betrieben oder Wildschweinen mit bestätigter ASP-Infektion oder ein fulminanter Krankheitsverlauf in einem Schweinebetrieb mit gehäuften akuten Todesfällen auftritt. Bei solchen Symptomen ist umgehend der zuständige Kantonstierarzt zu benachrichtigen und Massnahmen zu treffen, um die Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern.

#### Telefon IVI-Diagnostik

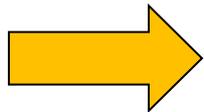
**+41 (0)31 848 92 11**

Montag bis Freitag, 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr  
(sich über die Zentrale mit der Diagnostik verbinden lassen)

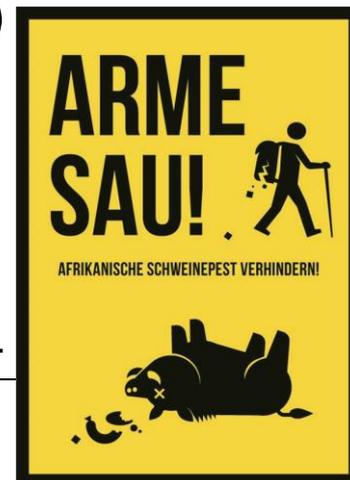


# Früherkennung von ASP in Wildschweinen

- Ersteintrag von ASP erfolgte bei den meisten betroffenen Ländern der EU über den «Faktor Mensch» (Lebensmittelabfälle) in die Wildschweinepopulation
- Lange Überlebensdauer des ASP-Virus in Wildschweinekadavern → Neuinfektionen von Wildschweinen über langen Zeitraum hinweg möglich
- Früherkennung von ASP in Wildschweinepopulation und sofortiges Treffen von Massnahmen zur Bekämpfung der ASP sind zentral → Chance auf Ausrottung der Seuche in Wildschweinepopulation (vgl. Tschechien und Belgien)



## Nationales Früherkennungsprogramm ASP Wildschwein





# Nationales Früherkennungsprogramm ASP Wildschwein

## ➤ Ziel des FE-Programms

- Eintrag von ASP in Wildschweinpopulation frühzeitig erkennen → erfolgreiche Bekämpfung
- Zusammenarbeit Veterinärdienst und Jagd stärken

## ➤ Zielpopulation – Wildschweine (WS)

- Totfunde (tot aufgefundene WS)
- Sanitäre Abschüsse (WS mit abnormem Verhalten, unspezifisch kranke WS)
- Unfallwild (Verkehrsunfälle)

## ➤ Probenahme: Jäger, Wildhut, ATA, Diagnostiklabor (kantonal unterschiedlich organisiert)

## ➤ Probenahmesets: vom BLV zur Verfügung gestellt (Set, Versand und Untersuchung für Probennehmer kostenlos)



## ANLEITUNG: Probenentnahme Milz- oder Blutupfer Wildschwein (Afrikanische Schweinepest)

### INHALT PROBESET

- 1x Tupfer in Röhrchen mit ID-Nummer
- 1x Anleitung Probenentnahme Milz-oder Blutupfer
- 1x Tierdatenblatt
- 1x Paar Handschuhe in Plastiksäckchen
- 1x saugfähiges Material
- 1x UN3373 Kartonschachtel
- 1x Plastiksäckchen für Röhrchen mit Tupfer
- 1x Plastiksäckchen für Tierdatenblatt

### VORGEHENSWEISE

1. Handschuhe anziehen
2. Tupfer entnehmen:

#### Blutupfer:

- Der Tupfer kann in vorhandenen Öffnungen im Tierkörper mit Blut bzw. blutigen Flüssigkeiten getränkt werden. Bei Hegeabschüssen kann der Tupfer in ein Schussloch zur Entnahme von Blut eingeführt werden.

#### Milztupfer

- Öffnen der Bauchhöhle mit einem scharfen Messer auf der linken Seite (Bild A)
- Die Milz ist als dunkelviolettes, längliches, fleischiges Organ neben den Darmschlingen zu erkennen und kann aus der Bauchhöhle gezogen werden (Bild B)
- Tupfer-Röhrchen aufschrauben und Tupfer entnehmen
- Den Tupfer mit genügend Druck in die Milz stossen (Bild C)
- Sobald die Milzkapsel durchstossen wurde, färbt sich der Tupfer blutig und kann solange gedreht werden bis er gleichmässig rot ist
- Den Tupfer rausziehen, dabei sollte in der Milz ein sichtbares Loch zurückbleiben (Bild D)

3. Den Tupfer zurück ins Röhrchen legen und **gut zuschrauben** (Bild E & F) und das Röhrchen allenfalls abwischen



4. Einwegs Material entsorgen: Handschuhe ausziehen und mit Tupfer-Verpackung in Plastiksäckchen entsorgen
5. Datenblatt ausfüllen
6. Tierdatenblatt (in Plastiksäckchen) und Tupfer mit saugfähigem Material (in Plastiksäckchen) in die UN3373 Schachtel packen und abschicken (siehe Bild unten)

### LAGERUNG

Die Proben sollten so rasch als möglich eingesendet werden. Falls dies nicht möglich ist, Proben bitte bei 4° lagern, nicht länger als 1 Woche.

### PROBENEINSENDUNG / ADRESSEN



<b>Blut- bzw. Milztupfer:</b>	<b>Ganze Tiere und Knochen:</b>
Institut für Virologie und Immunologie Diagnostik ASP Sensemattstr. 293 3147 Mittelhäuserm	Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin Länggassstr. 122, Postfach 3001 Bern
	oder eine andere vom Kantonalen Veterinäramt bezeichnete Untersuchungsstelle

### KONTAKT FÜR FRAGEN

<b>Fragen bezüglich Blut-Milztupfer:</b>	<b>Andere Fragen</b>
Kontakt: <a href="mailto:dia-mitt@ivi.admin.ch">dia-mitt@ivi.admin.ch</a>	Kontakt: Marie-Pierre Ryser <a href="mailto:marie-pierre.ryser@vetsuisse.unibe.ch">marie-pierre.ryser@vetsuisse.unibe.ch</a>
Institut für Virologie und Immunologie Sensemattstr. 293 3147 Mittelhäuserm Tel.: 058 469 92 11	Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin Länggassstr. 122, Postfach 3001 Bern Tel.: 031 631 24 00

VIELEN DANK FÜR IHRE WERTVOLLE HILFE!



# Datenerhebung



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
Veterinärwesen BLV  
Institut für Virologie und Immunologie IVI



Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin, Länggassstrasse 122, Postfach, 3001 Bern



## Afrikanische Schweinepest Tierdatenblatt Wildschwein

### EINSENDER:

Name,  
Vorname:

Adresse:

Tel. Nr.:

Wildhüter  Jäger  Amtl. Tierarzt  Anderes: .....

### PROBEN:

Probe:  Blutupfer  Milztupfer  Tupfer ID: \_\_\_\_\_  
(Deckel/Röhrchen)

Probenahme: Datum: \_\_\_\_\_ Zeitpunkt: \_\_\_\_\_

### INFORMATIONEN ZUM WILDSCHWEIN DER EINGESANDTEN PROBEN:

Geschlecht:  Männlich  Weiblich

Alter: (siehe unten)  Frischling (gestreift)  Subadult / Überläufer

Juvenil / rothaariger Frischling  Adult

Gewicht: (kg) ganz: \_\_\_\_\_ ausgeweidet: \_\_\_\_\_

Nährzustand:  gut / sehr gut  mässig  abgemagert

### FUND / ERLEGUNGSDATUM:

Todesursache:  Hegeabschuss (infolge abnormem Verhalten oder unspezifischen Krankheitsanzeichen oder Kümern)

Tot aufgefunden  Unfall  Anderes .....

Fund / Erlegungsort:

PLZ, Ortsname: ..... Kanton: .....

Gemeinde: .....

Koordinaten: .....



# Monatliches Update der Untersuchungen

[www.blv.admin.ch](http://www.blv.admin.ch)

Gesundheitsmonitoring Wild

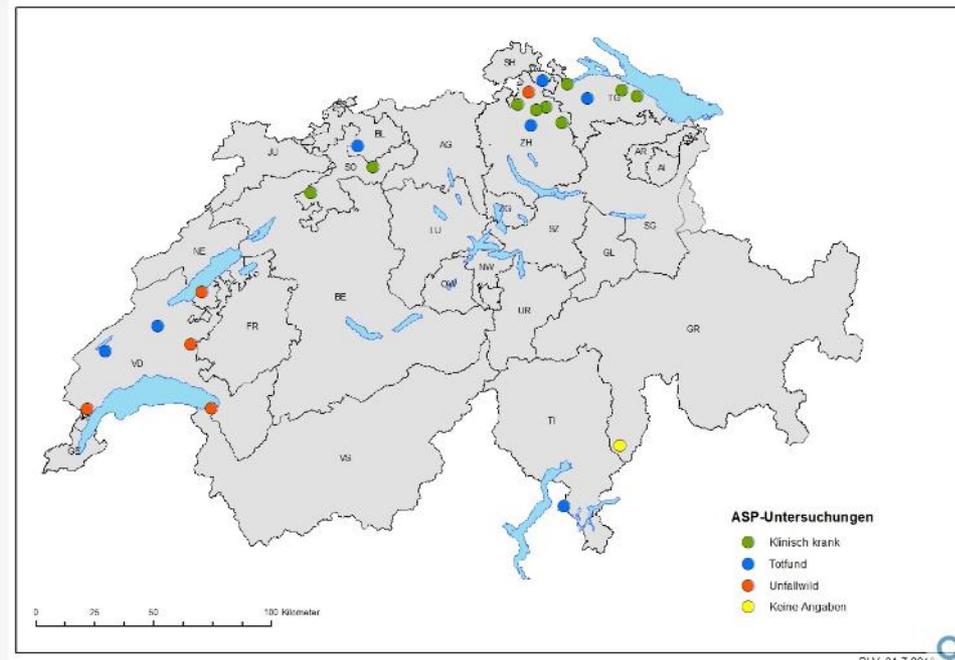
ASP Wildschwein

Ausschlussuntersuchung

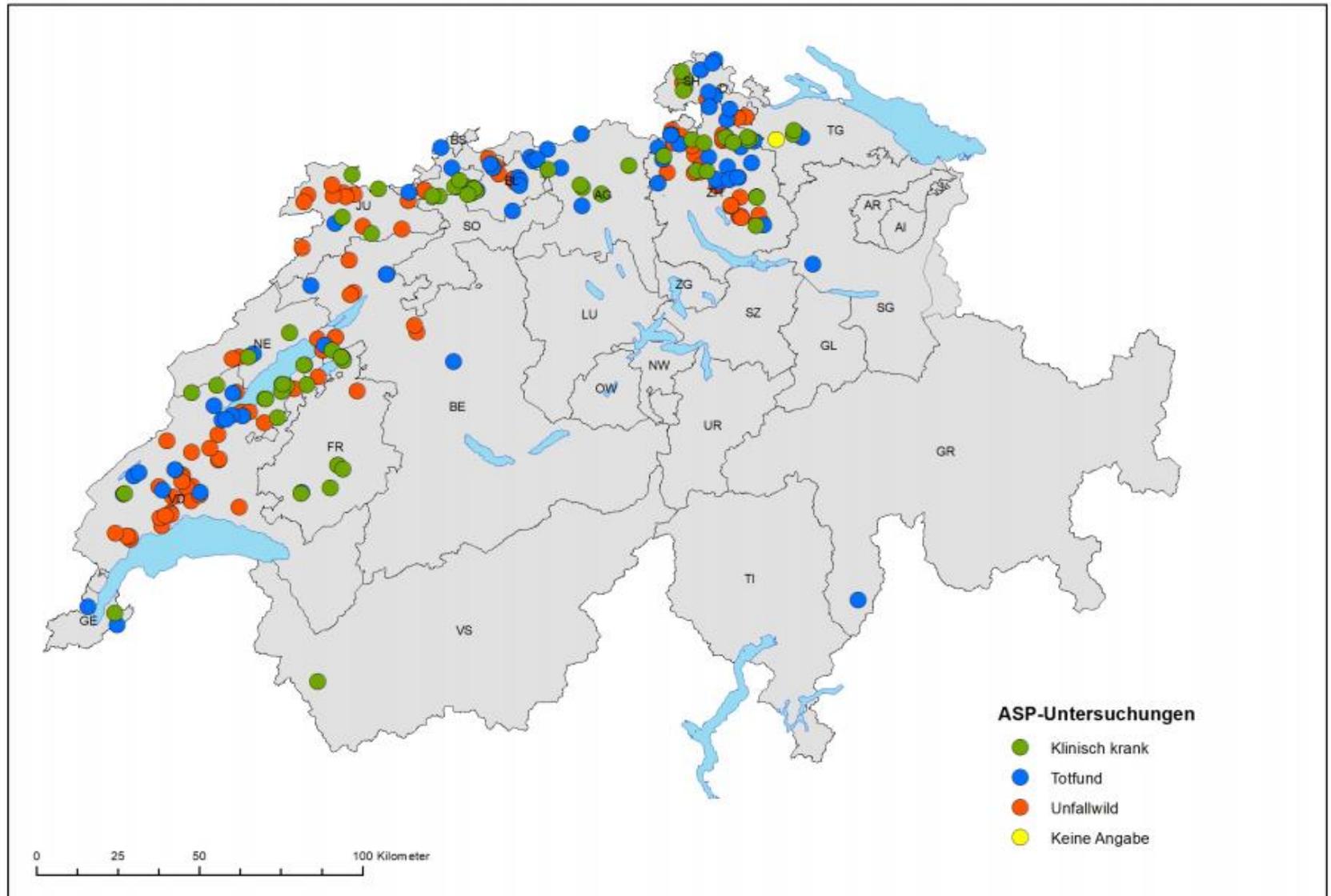
Radar

## Untersuchungen im Rahmen des Nationalen Früherkennungsprogramms ASP Wildschwein

Eine Zusammenstellung der Ergebnisse der durchgeführten Untersuchungen an tot aufgefundenen, krank geschossenen oder verunfallten Wildschweinen auf die Afrikanische Schweinepest (ASP).



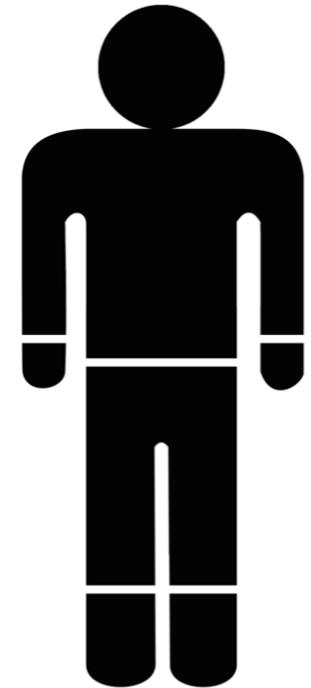
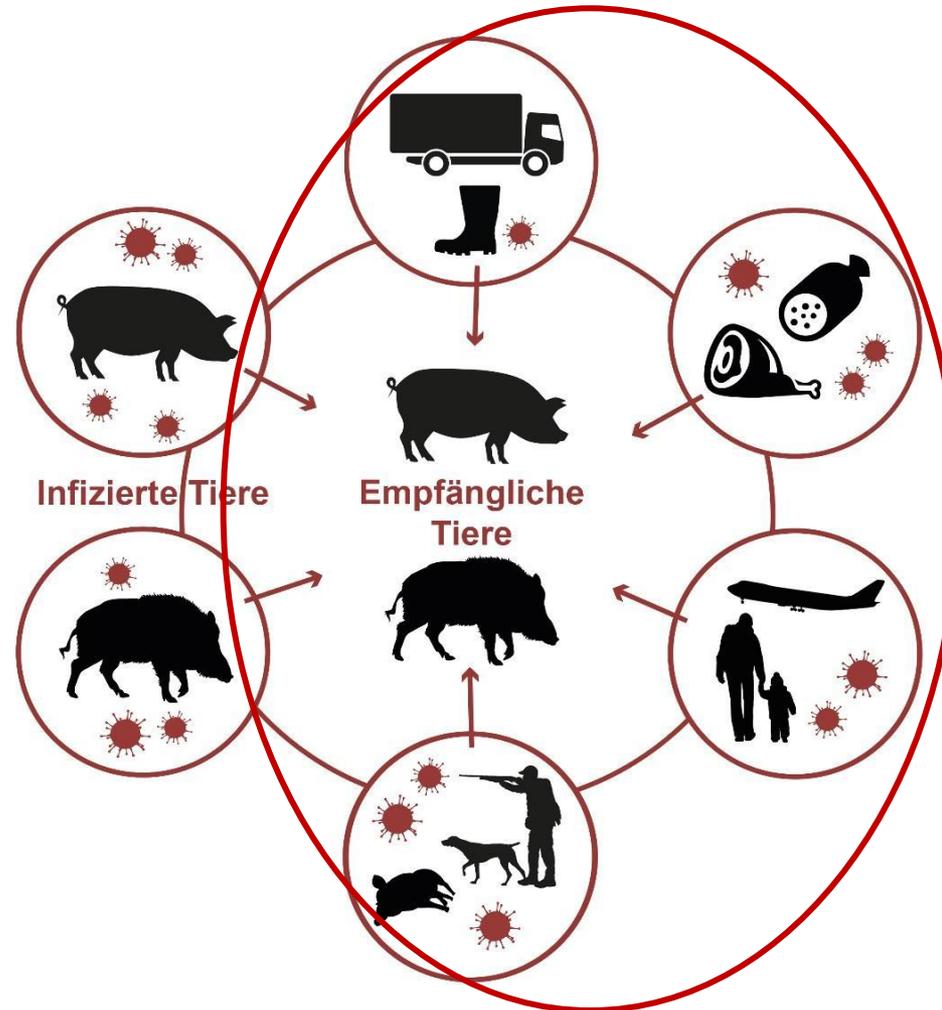
# Daten Jagdjahr 04-2019 bis 03-2020





# Prävention der Einschleppung von ASP in die Schweiz

# Risiko der ASP-Einschleppung in die Schweiz – Faktor «Mensch»





# Wildschweine- / Schweinedichte

(SAT | ASMV 7/8 | 2018)

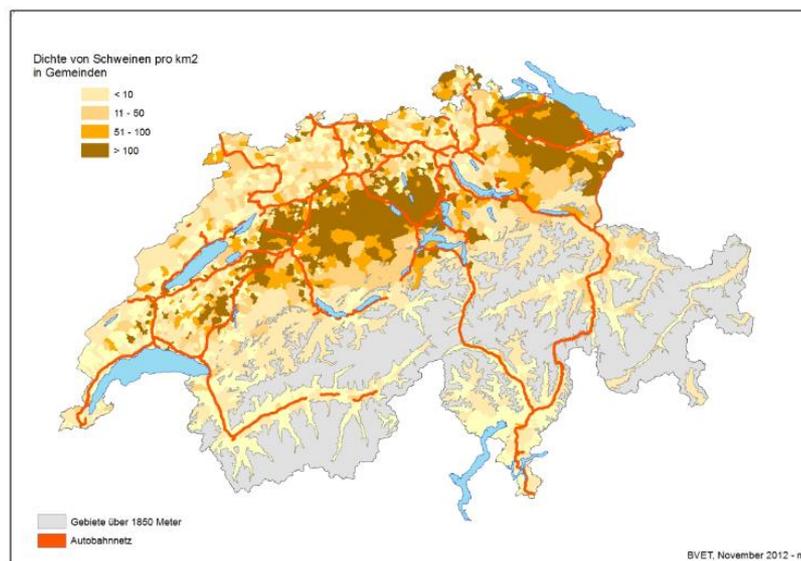
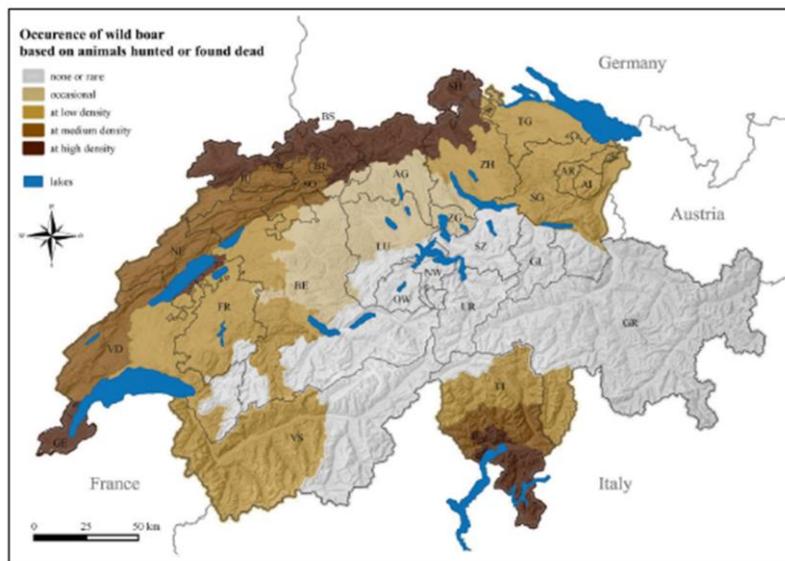
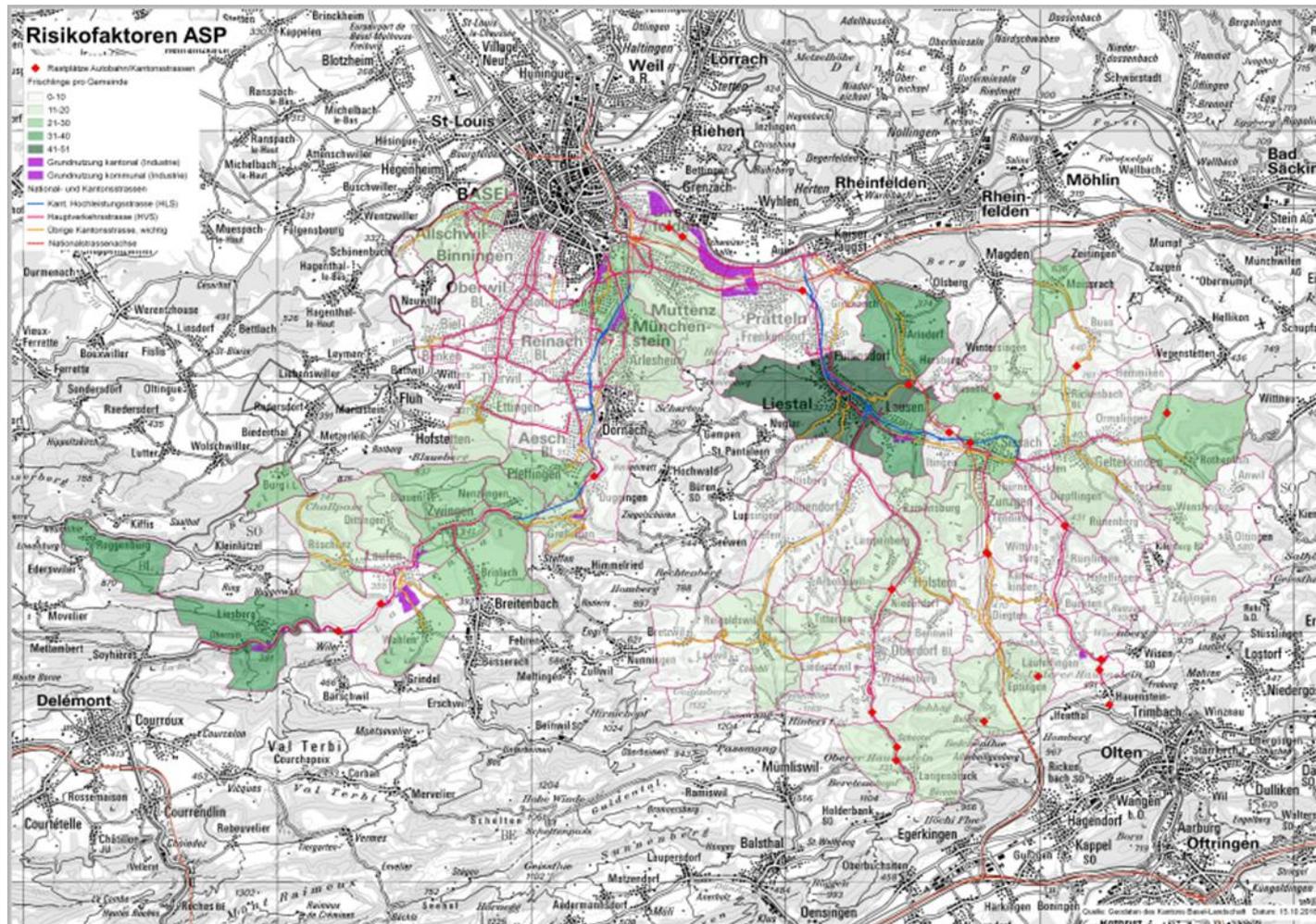


Figure 1: Map of Switzerland showing the occurrence of wild boar based on the records of wild boar found dead, culled and hunted (Meier 2015). Abbreviations: AG=Argovia, AI=Appenzell Innerrhoden, AR=Appenzell Auser rhoden, BE=Bern, BL=Basel-Landschaft, BS=Basel-Stadt, FR=Fribourg, GE=Geneve, GL=Glarus, GR=Graubünden, JU=Jura, LU=Luzern, NE=Neuchâtel, NW=Nidwalden, OW=Obwalden, SG=St. Gallen, SH=Schaffhausen, SO=Solothurn, SZ=Schwyz, TG=Thurgovia, TI=Ticino, UR=Uri, VD, Vaud, VS=Valais, ZG=Zug, ZH=Zurich).

Wildschweinpopulation in der Schweiz: 6'000 – 10'000



# Risikokataster ASP (BL)





# Informationen ASP (BL)



# Prävention an Autobahnraststätten und Picknickplätzen

Datum: 07.01.2021

## Gschaffhauer Nachrichten

### Kanton rüstet sich gegen die Schweinepest

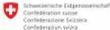
Die Afrikanische Schweinepest droht sich auch in der Schweiz auszubreiten. Obwohl noch keine Fälle bekannt sind, werden im Kanton Schaffhausen Vorkehrungen getroffen – so etwa am Grenzübergang Thayngen/Bietingen.



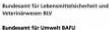
rchkommen mehr.

«Wir müssen jeden Tag mit einem Auftreten der ASP in der Schweiz rechnen.»

Peter Uehlinger  
Kantonstierarzt



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV  
Bundesamt für Umwelt BAFU



ASVC

**Achtung!**  
**Attention!**  
**Attenzione!**





 **Schweinepest in Europa**  
Speisereste nur in Abfalleimer – Wildschweine vor gefährlicher Schweinepest schützen.

 **Swine fever in Europe**  
Food scraps in waste bin only – protect wild pigs from dangers of swine fever.

 **Peste porcine en Europe**  
Jeter les restes de repas uniquement dans des poubelles. Protéger les sangliers du danger de la peste porcine.

 **La peste suina in Europa**  
Gettare i resti alimentari soltanto nella pattumiera – proteggere i cinghiali dal pericolo della peste suina.



[www.blv.admin.ch/asp-info](http://www.blv.admin.ch/asp-info)





# Mehrsprachiges Informationsmaterial

## Primäres Zielpublikum:

- Ausländische landwirtschaftliche Betriebsmitarbeitende
- Fernfahrer/-innen
- Jagdtourismus

**AFRYKAŃSKI POMÓR ŚWIŃ (ASP)  
CIAĞLE SIĘ ROZPRZESTRZENIA**

Podniósłszy dotychczas, w których potwierdzono występowanie ASP, a w szczególności hodowcy zwierząt, pracownicy sezonowi zatrudniani w gospodarstwach rolnych oraz zawodowi kierowcy w celu zapobiegania rozprzestrzenieniu się choroby powinni obowiązkowo przestrzegać poniższych wskazań:

**CO TRZEBA WIEDZIEĆ:**

- ASP jest wysoce zaraźliwą chorobą wirusową, na którą zapadają wyłącznie świnie i dziki.
- Choroba przenoszona jest przede wszystkim poprzez kontakt z zainfekowanymi zwierzętami. Bardzo istotna dla przenoszenia choroby jest krew i zanieczyszczone krwią przedmioty.
- Wirus przetrwa przez długi czas zakazany w łuskach martwych zwierząt, w środowisku lub w mięsie czy kiełbasie wyprodukowanych z zakażonego mięsa.
- Wirus może być przenoszony z jednego zakładu do drugiego przez odwiedzających, brudne ubranie i buty, zainfekowane pojazdy transportowe i urządzenia.
- Wirus może być przenoszony na dużych odległościach.

**NAJWAŻNIEJSZE DRÓGI ROZPOWSZECZNIANIA**

**NA CO ZWRÓCIĆ UWAGĘ:**

- Nie wywozić artykułów spożywczych (mięso, produkty wędlinarskie).
- Zabronione jest kamienie świnie i dzików odpadami kuchennymi.
- Resztki żywności należy wyrzucić do zamkniętych pojemników.
- W trakcie polowań w krajach, w których wykryto ASP, należy przestrzegać zasad higieny (oczyszczenie odzieży i narzędzi myśliwskich). Należy zrezygnować z trofeów myśliwskich.

**PESTA PORCINĂ AFRICANĂ (PPA) SE RĂSPÂNDEȘTE SIMȚITOR**

În cazul călătorilor către i din regiunile afectate de PPA, în special în cazul proprietarilor de animale, al lucrătorilor sezonieri în regiunile agricole și al șoferilor de tir sunt valabile următoarele indicații, pentru a putea împiedica pătrunderea pestei în Elveția.

**CE TREBUIE SĂ ȘTIȚI:**

- PPA este o boală virală extrem de contagioasă care afectează porci domestici și pe cei sălbatici.
- Același se răspândește în special prin contactul cu animalele infestate. Sângele / obiectele murdărite de sânge joacă un rol foarte important în răspândirea bolii.
- Virusul rămâne pentru mult timp în cadavrele animalelor, în mediul înconjurător, precum și în carnea / cămăși produși din animalele infestate, fiind contagios.
- Virusul se poate răspândi dintr-o zonă în alta prin vizitatori, haine / pantofi contaminați, mijloace de transport și dispozitive contaminate.
- Virusul se poate răspândi la distanțe foarte mari.

**CĂI IMPORTANTE DE TRANSMITERE**

**LA CE TREBUIE SĂ FIȚI ATENȚI:**

- Vă rugăm să nu aduceți provizi de mâncare (produse din carne sau sălam) din zonele afectate.
- Este interzisă folosirea cu resturi de mâncare a porciilor domestici și a celor sălbatici.
- Vă rugăm să eliminați toate resturile de mâncare în saci de gunoi care se închid.
- În cazul vânătorii în țările afectate de PPA, vă rugăm să respectați regulile stricte de igienă (curățarea echipamentului și a instrumentelor de vânătoare). Renunțați la trofeele de vânătoare.

**DIE AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST (ASP) IST AUF DEM VORMARSCH**

Für Reisende in / aus ASP-betroffenen Gebieten (insbesondere Tierhalter, Saisonarbeiter auf landwirtschaftlichen Betrieben und Fernfahrer) gelten folgende dringende Hinweise, um die Einschleppung der Tierseuche in die Schweiz zu verhindern.

**DAS MÜSSEN SIE WISSEN**

- ASP ist eine sehr ansteckende Viruskrankheit von Haus- und Wildschweinen.
- Sie wird vor allem durch Kontakt mit infizierten Tieren verbreitet. Blut und mit Blut verunreinigte Gegenstände sind für die Übertragung besonders wichtig.
- Das Virus bleibt in Kadavern verendeter Tiere, der Umwelt und Fleisch / Wurst von infizierten Tieren lange ansteckend.
- Das Virus kann durch Besucher und kontaminierte Kleidung / Schuhe, Transportfahrzeuge, Geräte von einem Betrieb zum anderen übertragen werden.
- ASP kann über grosse Entfernungen weitergetragen werden.

**WICHTIGSTE VERBREITUNGSWEGE**

**DARAUF MÜSSEN SIE ACHTEN**

- Bringen Sie keinen Reiseproviant (Fleisch-/Wurstwaren) mit.
- Das Verfüllen von Küchenabfällen an Haus- und Wildschweine ist verboten.
- Entsorgen Sie alle Speiseabfälle in verschlossenen Müllbehältern.
- Bei Jagden in Ländern mit ASP befolgen Sie strikte Hygienemassnahmen (Reinigung der Jagdkleidung und Jaggeräte). Verzichten Sie auf Jagdtrophäen.

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun Svizra  
Swiss Confederation

Federal Department of Home Affairs FDIA  
Federal Food Safety and  
Veterinary Office FSVO

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun Svizra  
Swiss Confederation

Federal Department of Home Affairs FDIA  
Federal Food Safety and  
Veterinary Office FSVO

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun Svizra  
Swiss Confederation

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
Veterinärwesen BLV



# Video : [Stop Afrikanische Schweinepest \(ASP\) – YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=jz8rar_Ux0s) [https://www.youtube.com/watch?v=jz8rar\\_Ux0s](https://www.youtube.com/watch?v=jz8rar_Ux0s)

## Aktuell

### Neues Video: Stop Afrikanische Schweinepest

Der Mensch ist das grösste Risiko für die sprunghafte Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest. Am häufigsten wird sie durch in der Natur weggeworfene Lebensmittel mit verseuchtem Fleisch übertragen. Wenn Wild- oder Hausschweine solche Abfälle fressen, können sie sich anstecken. Deshalb ist es wichtig, dass Fleischreste in verschliessbaren Abfalleimern und nicht in der Natur entsorgt werden.





# Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

